

3. Ach Herr, nun gib, daß uns auch find in Fried und Flehn dein selger Wind; weh rein vom Sündenstaube ganz das Gemüt und füll das Haus deiner Gemeind, dein Werk richt aus, daß aufgeh rechter Glaube und unsre Jung ganz Feuer werd, red nichts denn dein Lob hie auf Erd und was den Nächsten bauet. Brenn rein die sündige Natur, mach uns ein neue Kreatur, obs Fleisch darob auch grauet.

4. Dein Wort erschallt schon lange Frist, wiewohl es nur ein Anfang ist des Glaubens, der dich ehret. Dein Feld ist nun gepflanzt wohl, darum man dich jetzt bitten soll, daß solch Gut werd gemehret und du den Segen mildiglich, von oben reichst gnädiglich und gebest seligs Blühen; daß wir stark werden durch den Geist, sonst sind wir träge, wie du weißt; der Vater woll uns ziehen.

5. Komm, Balsam Gottes, Heilger Geist, erfüll die Herzen allermeist mit deiner Liebe Brennen. Von dir allein muß sein gelehrt, wer sich durch Buß zu Gott bekehrt; gib himmlisches Erkennen. Der fleischlich Mensch sich nicht versteht auf göttlich Ding und irre geht; in Wahrheit wollst uns leiten und uns erinnern aller Lehr, die uns gab Christus, unser Herr, daß wir sein Reich ausbreiten.

6. Dem Vater und Sohn bist gemein, in dir sie kommen überein, du bist ihr ewig Bande. Also mach uns auch alle eins, daß sich absondre unser keins, nimm fort der Trennung Schande und halt zusammen Gottes Kind, die in der Welt zerstreuet sind durch falsche Gewalt und Lehre, daß sie am Haupt fest halten an, loben Christum mit jedermann, suchen allein sein Ehre.

7. Durch dich besteht der neue Bund, ohn dich wird Gott niemandem kund, du neuerst unsre Herzen und rufft darin dem Vater zu, schaffst uns viel Fried und große Ruh und tröstest uns in Schmerzen, daß uns auch Leiden Ehre ist, da du durch Lieb gegossen bist in unser Herz ohn Klage. Du leitest uns auf ebnem Weg und führst uns hie den rechten Steg, weckst uns am Jüngsten Tage.